

Monat mit Wetterrekord

September bisher mit zwölf Sommertagen, davon sechs über 30 Grad, der höchsten Temperatur seit Aufzeichnungsbeginn

Bad Säckingen (hek) Spätsommer auf Hochtouren. Freibadbesitzer lachten in der ersten Septemberhälfte mit der Sonne um die Wette: Stabiler Hochdruckeinfluss sorgte für blauen Himmel, sommerliche Temperaturen, kaum einen Tropfen Regen und somit für bestes Badewetter. Mit zwölf Sommertagen (ab 25 Grad Celsius) und davon sechs Hitzetagen (ab 30 Grad Celsius) waren die ersten 14 Septembertage in Bad Säckingen mit einem Temperaturüberschuss von 5,6 Grad Celsius (°C) die heißesten seit Aufzeichnungsbeginn 1997.

Noch nie in den vergangenen 20 Jahren gab es in einem September sechs Hitzetage und noch nie zuvor wurden 32,0 °C in einem September gemessen. Laut Meteo Schweiz waren die ersten 14 Septembertage im Schweizer Mittelland mit einer Durchschnittstemperatur von 19,8 °C nach 1911 (20,1 °C) die zweitwärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1864. An 110 Stunden zeigte sich die Sonne: schon 64 Prozent der langjährigen Septembernorm. Mit nur 19,2 Litern pro Quadratmeter (l/m^2) Niederschlag (20 Prozent) hält die Trockenheit der vergangenen zweieinhalb Monate an.

Nun steht der Altweibersommer an und es sieht so aus, dass nach den anstehenden erfrischenden Tagen zu Beginn der nächsten Woche ein neues Hoch mit jahreszeittypischen Temperaturen wetterwirksam wird. Als Altweibersommer bezeichnet man eine Wettersingularität, die von Mitte September bis Anfang Oktober auftritt. Die Witterung während des Altweibersommers ist geprägt von milden, sonnigen und trockenen Tagen. In den Nächten kühlt es jedoch schon deutlich aus. In den Morgenstunden bildet sich oft Nebel oder Tau, wo-



Der Autor

Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgelbiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen:

www.wetter-schwoerstadt.de

bei es zu den taubenetzten Spinnfäden kommt. Diesem Umstand ist der Name Altweibersommer zu verdanken: Die vom Tau benetzten Spinnweben glitzern in der Morgensonne, sodass diese an langes, silbergraues Haar älterer Frauen erinnern.

Dieses schöne Hochdruckwetter kann von Tagen bis zu Wochen dauern, auch weit in den Oktober hinein, und sorgt dann für den goldenen Oktober. In Wetterstatistiken ist diese Schönwetterperiode seit circa 200 Jahren nachweisbar und in Bauernregeln sogar seit mehreren Jahrhunderten. In 20 Jahren Wetteraufzeichnung hatten wir am Hochrhein nur fünf Jahre keinen Altweibersommer und das letztmals 2013.